

Protokoll

über die 6. Sitzung des Stadtrates der Stadt Zeven am Donnerstag, dem 28.02.2013, 19:30 Uhr, Rathaus Zeven, gr. Sitzungssaal.

Anwesend:

Stadtdirektor Johann-D. Klintworth

Stellv. Stadtdirektorin Irene Körner

Ratsvorsitzender

Bürgermeister Hans-Joachim Jaap

Ratsmitglieder

Ratsfrau Angela Beek, van
Ratsherr Holger Bosse
Ratsfrau Susanne Bredehöft
Ratsherr Hans-Jürgen Budde
Ratsherr Michael Butt
Ratsfrau Anette Fahjen
Ratsherr Rolf Grabowski
Ratsfrau Ute Gudella-de Graaf
Ratsherr Jürgen Husemann
Ratsherr Ragnar Kaesche
Ratsherr Hans-Peter Klie
Ratsherr Hans-Günter Krauskopf
Ratsfrau Heike Kröger-Feldmann
Ratsherr Frithjof Leisterer
Ratsherr Hans-Dieter Marwede
Ratsherr Joachim Meinke
Ratsherr Manfred Poburski
Ratsfrau Anke Reinert
Ratsherr Rudolf Roose
Ratsfrau Margret Schmidt
Ratsherr Simon Tewes
Ratsherr Detlef Tiedemann
Ratsherr Joachim Tietjen
Ratsfrau Birgit Wiesner
Ratsherr Hartmut Willenbrock
Ratsherr Norbert Wolf

Protokollführer

Samtgemeindeamtsrat Ralf Cordes

Abwesend:

Ratsmitglieder

Ratsfrau Gunda Bammann
Ratsherr Dr. Thomas Kalkau
Ratsherr Torsten Klocke
Ratsfrau Claudia Oetinger

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Jaap eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr, stellt die ordnungsmäßige Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung und die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden **einstimmig** festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls über die 5. Sitzung am 06.12.2012 des Stadtrates

Das Protokoll über die 5. Sitzung des Rates am 06.12.2012 wird mit **25 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen** genehmigt.

4. Bericht

Stadtdirektor Klintworth berichtet über die Koalitionsvereinbarung der neuen Landesregierung und deren Inhalte in Bezug auf die Kommunen. Hiernach soll u. a. die Gewerbesteuer zu einer kommunalen Wirtschaftssteuer weiterentwickelt werden. Die Grundsteuer soll reformiert werden und vom Bund ein höherer Anteil an den sozialen Kosten der Kommunen gefordert werden.

Rat Stadt am 28.02.2013 – 2, 3

Bürgermeister Jaap unterbricht die Sitzung um 19.38 Uhr.

5. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Bürgermeister Jaap eröffnet die Sitzung um 19.38 Uhr.

6. Neubesetzung von Ratsausschüssen

Bürgermeister Jaap erläutert ausführlich die Vorlage. Die SPD-Fraktion hat zwischenzeitlich als neues hinzugewähltes Mitglied im Bauausschuss und im Umwelt- und Wegeausschuss Herrn Hans Monsees, Ovelgöner Straße 2, aus 27404 Zeven-Bademühlen benannt. Der Rat stellt die Neubesetzung von Ratsausschüssen fest.

Rat Stadt am 28.02.2013 – Vorlage-Nr. 147– 1, 4 t.

7. Ratsanträge

7.1. Ratsantrag; Ratsfrau M. Schmidt vom 10.09.2012 - Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Ratsherr Butt als Vertreter des Bauausschussvorsitzenden erläutert die einzelnen Beschlussempfehlungen. Bürgermeister Jaap lässt jeweils über die einzelnen Empfehlungen abstimmen.

Der Rat beschließt mit **19 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 7 Stimmenthaltungen** eine Machbarkeitsstudie durch einen Fachplaner in Auftrag zu geben, die Kosten zu ermitteln und in den Haushalt 2013 dafür Mittel einzuplanen. Dieses bezieht sich auf die Lange Straße ohne den Vitus-Platz. Stadtdirektor Klintworth ergänzt, dass diese Kosten mit ca. 6.000 € beziffert werden. Diese Kosten sind durch Einsparungen an anderer Stelle zu erlangen.

Der Rat beschließt mit **25 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen** die Entwässerungsrinne an der Welle nicht zu ändern oder umzugestalten.

Der Rat beschließt **einstimmig**, die Aufpflasterung vor dem Stadtwerk nicht zu ändern.

Der Rat beschließt **einstimmig**, den Grad der Anrampung bei der Aufpflasterung vor der

Zevener Volksbank in Länge der Aufpflasterung abzuflachen, um mit einem Rollstuhl/Rollator auf den Vitus-Platz zu gelangen.

Der Rat beschließt **einstimmig**, keine Querungshilfe im Bereich Kivinanstraße/Kirchhofsallee zu installieren

Der Rat beschließt **einstimmig** eine Entscheidung über Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Scheeßeler Straße Einmündung Südring zu verschieben. Erst nach der Fertigstellung der Bahnhofstraße, mit Durchführung einer Verkehrszählung und fachlicher Qualitätseinstufung soll über die Planung eines Kreisverkehrsplatzes entschieden werden.

Der Rat beschließt **einstimmig** die Sinusschwelle vom Nord-West-Ring in den Straßenzug Zum Neuen Land im jetzigen Zustand zu belassen.

Rat Stadt am 28.02.2013 – Vorlage-Nr. 114– 4, 3, 1, SG-BGM

7.2. Ratsantrag AG CDU/Grüne vom 28.10.2012: Einführung einer Verordnung über die Kastations- und Kennzeichnungspflicht von Katzen

Ratsherr Kaesche begründet ausführlich den Ratsantrag der AG CDU/Grüne vom 28.10.2012. Stadtdirektor Klintworth weist darauf hin, dass im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung ausgeführt sei, eine Landesverordnung hierzu zu erlassen. Sollte diese Verordnung schnell von der Landesregierung beschlossen werden, wäre die heute geforderte Verordnung auf Samtgemeindeebene entbehrlich. Der Rat beschließt **einstimmig**, bei der für die Gefahrenabwehr zuständigen Samtgemeinde Zeven zu beantragen, dass eine Katzenverordnung gem. vorliegendem Entwurf für das Gebiet der Stadt Zeven erlassen wird.

Rat Stadt am 28.02.2013 – Vorlage-Nr. 153– 3, 1

7.3. Einrichtung eines Familienzentrums und Konzepterarbeitung; Ratsantrag der AG CDU/Die Grünen vom 17.06.2012

Ratsfrau Reinert erläutert ausführlich die Beratungsergebnisse aus dem Unterausschuss „Familienzentrum“. Zurzeit beschäftige man sich mit der Frage der Verlegung des Jugendzentrums nach Zeven-Nord. Hier wolle man einen „Runden Tisch“ einsetzen, in dem neben den politischen Vertretern und der Verwaltung auch eine fachlich versierte außenstehende Person mitarbeiten soll. Ratsfrau Kröger-Feldmann gibt die Beschlussempfehlungen des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales bekannt. Sie appelliert an die Ratsmitglieder, die finanziellen Auswirkungen dieser Maßnahmen nicht zu vergessen. Ratsherr Klie findet es richtig, dass dieser Ratsantrag gestellt wurde. Die Arbeitsgruppe hat die Thematik hervorragend bearbeitet und dem Fachausschuss damit sehr gute Empfehlungen gegeben. Nun habe man ein Gesamtkonzept, mit dem sich gut arbeiten lasse. Ratsfrau Gudella – de Graaf spricht sich gegen eine Verlegung der KiTa „Berliner Straße“ aus. Sie halte eine derartige Anhäufung von Kitas für wenig effektiv. Weiterhin verstoße diese Verlegung auch gegen den Grundsatz „Kleine Füße, kurze Wege“. Auch die angedachte Verlegung des Jugendzentrums nach Zeven-Nord halte sie für nicht richtig. Daher werde sie sich bei der Abstimmung enthalten. Ratsherr Poburski hält den Ratsantrag für gut. Allerdings wurde dieser s. E. viel zu spät gestellt. Der Unterausschuss habe aber s. E. sehr zielführend gearbeitet und gute Arbeitsergebnisse erzielt.

1. Der Rat beschließt mit **22 Stimmen bei 4 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung**, dass die KiTa Berliner Straße möglichst zeitnah an den Standort „Godenstedter Straße“ umzieht.
2. Der Rat beschließt mit **24 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen**, dass mit der Samtgemeinde eine einvernehmliche Regelung über eine Aufgabe der Außenstelle der Grundschule Kloostergang am Standort „Godenstedter Straße“ zu treffen ist.
3. Die Alternativen „Verkauf einer Teilfläche“, „Verkauf der gesamten Fläche bei gleichzeitiger Anmietung des hinteren Bereiches (Anbau) durch die Stadt“ oder „gänzlicher Verkaufsverzicht“ werden im vertraulichen Teil unter dem TOP –

Grundstücksangelegenheiten – abschließend beraten.

Rat Stadt am 28.02.2013 – Vorlage-Nr. 154– 3, 2, 1, SG-BGM

8. Annahme von Zuwendungen; Heimatpflege

Bürgermeister Jaap erläutert ausführlich die Vorlage. Der Rat der Stadt Zeven beschließt **einstimmig**, die Zuwendungen entsprechend der vorliegenden Anlage anzunehmen.

Rat Stadt am 28.02.2013 – Vorlage 144 – 2

9. Übertragung von Aufgaben

Bürgermeister Jaap erläutert ausführlich die Vorlage. Der Rat beschließt **einstimmig**, der Samtgemeinde Zeven die Aufgabe des eigenen Wirkungsbereiches - Förderung des Hospizes in Bremervörde – gem. § 98 Abs. 2 Satz 1 NKomVG zu übertragen.

Rat Stadt am 28.02.2013 – Vorlage-Nr. 148 – 1, 3

10. "Papierloser Sitzungsdienst"; Beschaffung von Tablet-PCs für die Ratsarbeit und den Sitzungsdienst

Bürgermeister Jaap erläutert ausführlich die Vorlage. Der Rat beschließt nach kurzer Beratung **einstimmig**:

a) Die Ratsmitglieder werden mit Tablet-PCs ausgestattet.

b) Ab der Wahlperiode 2016 wird komplett auf „papierlosen“ Sitzungsdienst umgestellt.

c) Die Haushaltsmittel in Höhe von 12.600 € werden im Haushaltsjahr 2013 bereitgestellt

Rat Stadt am 28.02.2013 – Vorlage-Nr. 158 - 1 t.

11. Konzessionsvertrag Wasser

Ratsherr Tewes erläutert die Vorlage und gibt die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement bekannt. Stadtdirektor Klintworth ergänzt, dass die Übernahme der Wasserversorgung für die Ortsteile Badenstedt und Bademühlen vom Wasserverband Bremervörde werksseits auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten geprüft werde. Weiterhin nimmt er Stellung zu der geplanten EU-Regelung zur Wasserversorgung. Ratsherr Poburski erklärt, dass das Wasser den Städten und Kommunen gehöre und er eine Privatisierung strikt ablehnen. Mit dem vorliegenden Vertrag befinde man sich auf der richtigen Seite. Ratsherr Klie stimmt diesem uneingeschränkt zu. Der Rat der Stadt Zeven beschließt **einstimmig**, den Abschluss des Wasserkonzessionsvertrages zwischen der Stadt Zeven und der Samtgemeinde Zeven (Wasserkonzessionsvertrag) entsprechend des vorliegenden Vertragsentwurfes.

Rat Stadt am 28.02.2013 – Vorlage-Nr. 145 – 2, Werk.

12. Sachstandsbericht zur Eröffnungsbilanz

Ratsherr Tewes erläutert die Vorlage und gibt den Beratungsgang im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement wieder. Stadtdirektor Klintworth bezeichnet die Stadt Zeven als sehr wohlhabend. Der Rat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Rat Stadt am 28.02.2013 – Vorlage-Nr. 159 – 2

13. Haushaltssatzung 2013 mit Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen

Ratsherr Tewes als Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement schildert den Beratungsgang im Fachausschuss. Weiterhin verteilt er einen Flyer und stellt seinen Vortrag unter das Motto „Wie teuer ist Zeven?“. Dieses zu ermitteln sei sehr schwer, da der Haushalt eine Zusammenstellung von Zahlen, Konten und Produkten sei, aber für den Bürger wenig Aussagekraft habe. Der Rat beschließt die

Richtlinien, nach dem die Verwaltung geführt werden soll. Somit könne man auch fordern, eine Haushaltssatzung zu beschließen, die für den Bürger vorstellbar und leicht verständlich sei. Er erklärt die Einrichtungen der Stadt Zeven, die Einnahmesituation und geht auf die 10 größten Ausgabepositionen der Stadt ein. Hier erläutert er anhand selbst ermittelter Vergleichszahlen Bezüge zu anderen Einrichtungen bzw. Stundensätzen. Er fordert nochmals, Richtlinien zu erarbeiten, nach denen eine Haushaltssatzung zu erarbeiten ist, die für jeden Bürger leicht verständlich sei. Nach Ausführungen zu fehlenden Zielvereinbarungen bittet er abschließend um Zustimmung für den vorliegenden Haushalt. Ratsfrau Bredehöft erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Haushalt zustimmen werde. Sie äußert, dass es der Stadt Zeven zurzeit finanziell gut gehe und man das Haushaltsjahr positiv abschließen werde. Nach Ausführungen zum Einbringungshaushalt wurden die Zahlen entsprechend angepasst. I. E. hätte man bei konsequenter Betrachtung noch mehr Einsparungen erzielen können. Dafür sei aber auch der ausdrückliche Wille zum Sparen von Nöten. Nach Ausführungen zu den freiwilligen Leistungen anhand des Beispiels „defizitäres Naturbad“ ruft sie dazu auf, diese genauer zu betrachten. Sie stellt abschließend die Fragen, ob alle Wünsche unter dem Gesichtspunkt der Generationengerechtigkeit erfüllt werden müssen und können und ob nicht die Politik die finanzielle Zukunft der Gemeinde im Blick behalten müsse. Ratsherr Husemann plädiert dafür, mehr Transparenz in den Haushalt zu bringen und die Öffentlichkeit mit einzubeziehen. Diesem Haushalt könne man zustimmen. Der Stadtrat beschließt nach weiterer Beratung **einstimmig**, die Haushaltssatzung 2013 mit Haushaltsplan, Stellenplan und Anlagen.
Rat Stadt am 28.02.2013 – Vorlage-Nr. 155 – 2, 1, 3, 4, 02, SG-BGM

14. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Bürgermeister Jaap schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 20.45 Uhr.

Bürgermeister Jaap eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Ratssitzung um 20.50 Uhr.

Ende der Sitzung: 21.35 Uhr

Hans-Joachim Jaap
Bürgermeister

Johann D. Klintworth
Stadtdirektor

Ralf Cordes
Protokollführer